



**Weitere Antworten zum Tertial Pädiatrie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift:**

- 50% der Studierenden hatten nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 50% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 0% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 100% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



**Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2**

**Gut war**

- Außergewöhnlich nette Atmosphäre, man fühlte sich rundum gut betreut.
- Sehr nette Assistenzärzte, die bemüht waren theoretisches sowie praktisches Wissen zu übermitteln (dies im Stationsalltag nicht immer möglich war). Oberärzte waren herzlich und beantworteten gerne jede Frage innerhalb sowie außerhalb der Seminare. Der Aufenthalt in der Notaufnahme war besonders lehrreich und interessant. Insgesamt sehr freundliche und angenehme Arbeitsatmosphäre.

**Verbessert werden könnte**

- Trotz gut ausgearbeitetem Seminarplan fielen Seminare aus. Nachholtermine wurden auf Initiative der Studierenden überwiegend gerne nachgeholt. Im Trubel des Stationsalltages fühlte man sich manchmal überflüssig. Die morgendlichen Antibiosengaben beanspruchten zuviel Zeit, sodass manchmal die Visiten verpasst wurden. Allerdings gehört das zu den ärztlichen Tätigkeiten in dem Haus und bedarf eher einer internen Regelung. Keine Fahrkostenerstattung.